

Die Digitale Patientenakte stellt Pflegepersonen und Mediziner:innen alle relevanten Informationen per Knopfdruck zur Verfügung.



Medizin der Zukunft

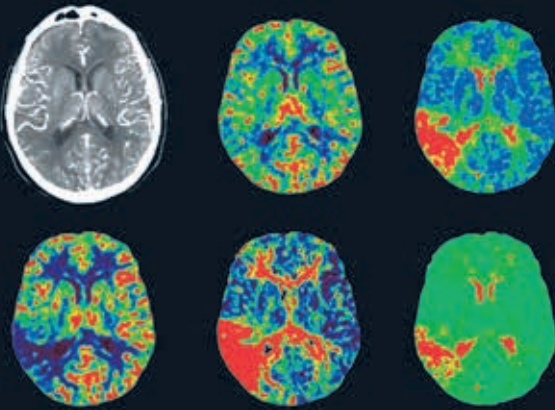
Barmherzige Brüder Linz: Die Zukunft der Gesundheitsversorgung wird durch neue Anwendungsgebiete wie Telemedizin und Digital Health revolutioniert werden. Die Barmherzigen Brüder Linz sind in Österreich Vorreiter auf diesem Gebiet.

Von Elke Berger

Immer mehr Krankenhäuser setzen auf Telemedizin und Digital Health, um die Versorgung ihrer Patient:innen zu verbessern. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die neuen Technologien ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige Versorgung, reduzieren Wartezeiten und erleichtern die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen. Diagnosen können schneller gestellt und Therapien effektiver umgesetzt werden. Bei den Barmherzigen Brüdern Linz hat die Zukunft der Medizin bereits begonnen.

Elektronischer Medikations-Check

Direkt nach einer stationären Aufnahme erfolgt die Erhebung der Medikamenteneinnahmen der Patient:innen. Ein automatisierter elektronischer Medikations-Check deckt Wechselwirkungen, falsche Dosierungen oder Doppelverordnungen sofort auf. Weitere Empfehlungen werden nach Kontrolle der Laborwerte des Patienten zusammengefasst und den behandelnden Ärzt:innen auf der Station in Form einer „Digitalen Patientenakte“ zur Verfügung gestellt. Ein Allergie-Check sowie eine neue Dosis-



Der neue Computertomograph kann, beispielsweise vom Gehirn, innerhalb weniger Sekunden über tausend Bilder aufnehmen und KI-basiert interpretieren.

anpassung sind in diesem Vorgang inkludiert. Darüber hinaus werden sämtliche Röntgen- und Blutbefunde in der Digitalen Patientenakte gespeichert und stehen dem Ärzte- und Pflorgeteam bei der Visite auf Knopfdruck zur Verfügung. Falsche Behandlungen aufgrund fehlender oder unleserlicher Dokumentationen sind damit Vergangenheit.

Künstliche Intelligenz

Den Herausforderungen rund um steigende Patientenzahlen begegnet man mittels künstlicher Intelligenz, die im Personalmanagement eingesetzt wird, um den bedarfsorientierten Personaleinsatz in der Pflege zu eruieren. Bereits vor fünf Jahren wurden im Rahmen eines Projektes die Leistungen berufsspezifisch digital erfasst. Die Daten und Ergebnisse werden für die Weiterent-

Die neuen Technologien ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige Versorgung.

wicklung der Versorgungsprozesse und Steuerung des Personalmanagements verwendet.

Auch die Radiologie arbeitet bereits mit Unterstützung künstlicher Intelligenz. Ein neuer Computertomograph spart entscheidende Minuten in der Erstdiagnose und kann im Falle eines Schlaganfalls Leben retten.

Videosystem bei Operationen

Die Augenklinik der Barmherzigen Brüder arbeitet mit einem OP-Videosystem. Jede Operation wird automatisch mitgefilmt und abgespeichert. Der Primar »

sowie erfahrene Kolleg:innen können live am PC eine Operation mitverfolgen und dem Operateur Anweisungen oder Hinweise geben. Vor allem in der Ausbildung von Jungärzt:innen stellt dies einen entscheidenden Qualitätsvorsprung dar. Aber auch für die Patient:innen bietet das Videosystem eine wertvolle Grundlage in der Nachbehandlung oder bei anhaltenden Beschwerden.

Durch Videokonferenzen findet die Beratung nun im eigenen Wohnzimmer statt.

Digitale Therapien

Das Institut für Sinnes- und Sprachneurologie betreut Familien von Kindern mit Entwicklungsstörungen wie Autismus, Sprachstörungen, Hörbeeinträchtigung oder ADHS. Die Therapien umfassen Beratungstermine und Eltern-Workshops. Lange Anreisen und eine geeignete Kinderbetreuung stellten Eltern vor große Herausforderungen. Eine enorme Erleichterung stellen digitale Therapieangebote dar. Durch Videokonferenzen findet die Beratung nun im eigenen Wohnzimmer statt. Online-Workshops

bieten Gelegenheit zum Austausch mit betroffenen Eltern und Informationsgewinn durch das Gespräch mit den Therapeut:innen. Digitale Therapien unterstützen auch Autist:innen und reduzieren den Stress, der durch die Anreise, Straßenlärm, Menschenansammlungen oder Wartezeiten entsteht.

Implantierter Herzmonitor

Seit geraumer Zeit ist das kleinste EKG der Welt bei den Brüdern in Linz im Einsatz. Die Implantation eines Herzmonitors bei Vorhofflimmern oder anderen Herzrhythmusstörungen hat sich in der Kardiologie seit Jahren bewährt. „Das kleinste EKG der Welt“ wird auch in der neurologischen Abteilung der Barmherzigen Brüder bei Schlaganfall-Patient:innen eingesetzt.

Der Herzmonitor wird im Rahmen eines tagesklinischen Aufenthalts unter lokaler Betäubung eingesetzt und kann bis zu drei Jahre im Körper der Patient:innen verbleiben. In dieser Zeit überwacht er rund um die Uhr den Herzschlag. Bei Unregelmäßigkeiten werden die Patient:innen direkt vom behandelnden Arzt kontaktiert und ein lebensbedrohlicher Notfall kann verhindert werden. •

Barmherzige Brüder Linz

4021 Linz, Seilerstätte 2
Telefon: 0732/78 97-0
E-Mail: office@bblinz.at
Internet: www.bblinz.at

Das Krankenhaus hat 1.248 Mitarbeiter:innen und verfügt über 337 Betten und folgende Abteilungen, Institute und Bereiche:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Augen-Tagesklinik:
 - Augenheilkunde
 - Neuro-Orthoptische Ambulanz (Sehschule)
 - Medizinisches Augenlaserzentrum
 - Augenoptik
 - Klinisches Institut für Spezialsehhilfen
 - Sehfrühförderzentrum
- Allgemein- und Gefäßchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Innere Medizin mit Intensiv- und Notfallmedizin
- Institut für Sinnes- und Sprachneurologie:
 - Gesundheitszentrum für Gehörlose/Gehörlosenambulanz
 - Neurologisch-linguistische Ambulanz
 - Autismus-Kompetenzzentrum
 - Ambulanz für Inklusive Medizin
- Neurologie mit Stroke Unit
- Radiologie
- Labor
- Öffentliche Apotheke
- Diätologie und ernährungsmedizinischer Beratungsdienst
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Psychologischer und Psychotherapeutischer Dienst
- Seelsorgeteam

